

Ortsgespräch

Nr. 48

DETTINGEN-WALLHAUSEN

März 87



Turbulenzen zwischen Ortsvorsteher und Ortschaftsrat

Turbulenzen zwischen Ortsvorsteher und Ortschaftsrat

Daß seit einiger Zeit Turbulenzen die Zusammenarbeit zwischen Ortschaftsrat und Ortsvorsteher stören, ist durch die Berichte im Südkurier wohl mittlerweile fast allen Einwohnern in Dettingen-Wallhausen bekannt: Viele Ortschaftsräte sind auf den Ortsvorsteher Claus Keller nicht gut zu sprechen, weil er sie unzureichend oder zu spät informiert, und weil er Beschlüsse des Ortschaftsrats gar nicht oder nach eigenen Gutdünken verändert durchführt.

Dabei ist die Sachlage und Aufgabenzuschreibung nach der Gemeindeordnung doch sonnenklar: Der Ortschaftsrat als gewähltes Gremium entscheidet und beschließt, der Ortsvorsteher hat diese Entscheidungen und Beschlüsse in die Tat umzusetzen.

Nach der Gemeindeordnung wird der Gemeinde- beziehungsweise Ortschaftsrat in seinen Befugnissen herausgestellt: "Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde. Er legt die Grundsätze der Verwaltung fest und entscheidet über a l l e Angelegenheiten der Gemeinde,.... er überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Mißständen für deren Beseitigung...." (§ 24). Insofern ist es nicht verwunderlich, daß Ortschaftsräte darauf beharren, die Gemeindeordnung auch bei uns einzuhalten und die besondere Stellung des Ortschaftsrats weder aus Versehen und schon gar nicht absichtlich zu unterlaufen.

Und was obliegt dem Ortsvorsteher oder (Ober-)Bürgermeister? Auch da ist die Gemeindeordnung eindeutig: Er ist selbstverständlich Leiter der Gemeindeverwaltung und vertritt die Gemeinde (§ 42). Außerdem "leitet er die Sitzungen des Gemeinderats und vollzieht die Beschlüsse". Vor allem hat er "den Gemeinderat über a l l e wichtigen die Gemeinde und ihre Verwaltung betreffenden Angelegenheiten zu unterrichten" (§ 43). Genau an diese wichtige Vorschrift mag sich Ortsvorsteher Keller offenbar nicht immer halten, wie man anhand der Vorgänge und Vorwürfe der letzten Sitzungen im Ortschaftsrat verfolgen konnte.

Wenn man an die einfachen Regeln einer guten Zusammenarbeit und Aufgabenteilung zwischen Ortschaftsrat und Ortsvorsteher erinnert, so hat das nichts mit Paragraphenreiterei zu tun. Zum einen wird verständlich, warum sich Ortschaftsräte genasführt vorkommen und entsprechend reagieren. Zum anderen aber, und das ist der wichtigere Aspekt der leidigen Angelegenheit: Die Wünsche des Ortsteils und seine Interessen lassen sich in der Gesamtstadt weniger wirksam durchsetzen, wenn zwischen Ortschaftsrat und Ortsvorsteher nicht ein Mindestmaß an Vertrauen und darauf gründender Einigkeit herrscht. Für die Entwicklung des Ortsteils Dettingen-Wallhausen erscheint es daher wichtig, daß Claus Keller seine Amtsführung und seinen Umgangsstil überdenkt - da meinen nicht nur Ortschaftsräte der SPD, sondern auch der anderen Fraktionen. Es würde reichen, er hielte sich genau an die Gemeindeordnung, auf die er verpflichtet ist.

Rainer Kutter

Rolladen · Markisen · Jalousien

7750 KN - Dettingen
Konstanzerstr. 20
Tel. (07533) 5980

Das Thema STADTTEILKULTUR spielt in der kulturpolitischen Diskussion seit zehn, fünfzehn Jahren eine große Rolle. Ich schenke es mir, hier den vielfältigen Verästelungen dieser Diskussion nachzugehen. Vielmehr nenne ich stichwortartig die Punkte, die ich für wichtig halte.

1. Wer die Diskussion einseitig führt - zentrales gegen dezentrales oder dezentrales gegen zentrales Kulturangebot -, erweist städtischer Kultur insgesamt einen Bärendienst. Wer den Aufbau und den Ausbau der Kulturarbeit in den Stadtteilen fordert, führt keine Attacke gegen die Kultur in der Kernstadt im Schilde, sondern eröffnet dieser eine neue, für sie wichtige Dimension.

2. Die Forderung gilt für alle Stadtteile. Die alten Stadtteile (Allmannsdorf, Wollmatingen) sind in diese Forderung ebenso eingeschlossen wie diejenigen, die durch die Eingemeindung nach Konstanz gekommen sind. Es handelt sich um eine Forderung, die die Stadt insgesamt betrifft; sie verdient es, von allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen getragen zu werden.

3. Kulturarbeit in den Stadtteilen muß im städtischen Haushalt mit einem klaren Ansatz verankert sein. Das schafft klare Verhältnisse und erzwingt oder ermöglicht die inhaltliche Auseinandersetzung.

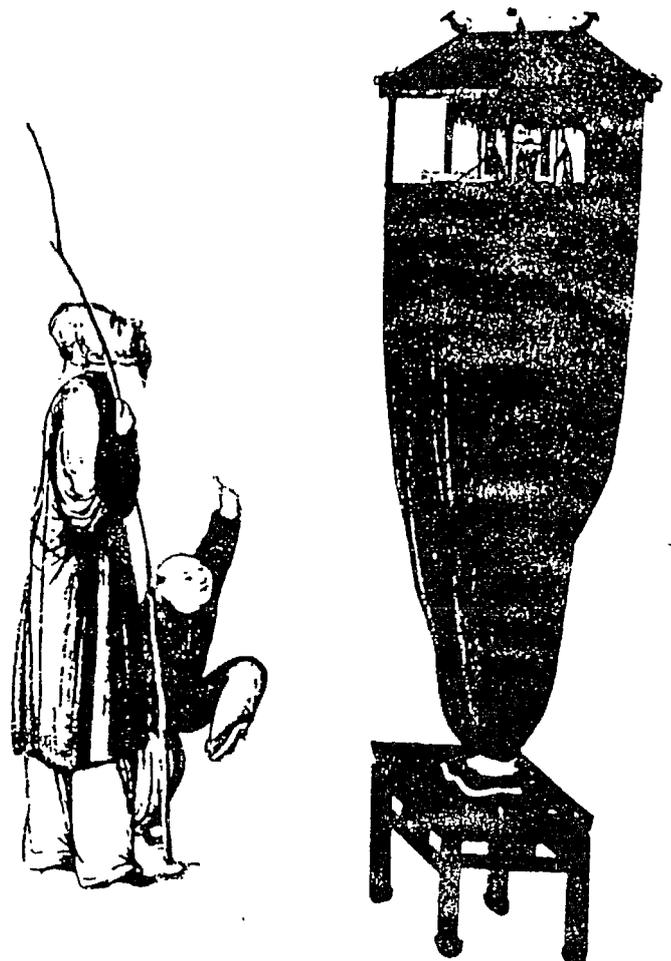
4. Kulturarbeit in den Stadtteilen ist nicht darauf angelegt, die gewachsenen Vereine zu verdrängen. Sie setzt vielmehr auf Kooperation, wo diese gewünscht und möglich ist und führt so zu einer Erweiterung des kulturpolitischen Rahmens insgesamt. Es ist klar, daß sie dem Stadtteil nicht von oben oder von außen aufgesetzt oder übergestülpt werden kann, sondern sich aus der Interessenlage der im Stadtteil lebenden Menschen entwickeln muß.

5. Es ist sinnvoll, mit nach Finanzierung und Vorbereitung überschaubaren Projekten anzufangen, die an bereits bestehende Ansätze anknüpfen (Bibliothek, Volkshochschule etc.). Der Einstieg über die Kin-

der- und Jugendkultur hat sich bewährt, da auf diesem Gebiet lokale Differenzierungen eine eher untergeordnete Rolle spielen. Im Erwachsenenbereich bietet sich der Weg über den Aufbau eines Kleinkunstangebots ebenso an wie der Zugang über eine institutionalisierte Aufarbeitung der Geschichte des jeweiligen Stadtteiles.

6. Mittelfristig muß es das Ziel kulturpolitischer Überlegungen und Planungen sein, für Veranstaltungen, die für die Stadt insgesamt von Interesse und Bedeutung sind, in geeignetem Maße dezentrale "Spielorte" zu entdecken. Dabei liegt auf der Hand, daß sich ein solcher Ansatz nur dort realisieren läßt, wo in den Stadtteilen entsprechende Voraussetzungen (etwa ein geeigneter Saal oder ein attraktiver Dorfplatz) vorhanden sind oder ohne unvertretbaren Aufwand geschaffen werden können.

Dr. Ludwig Krapf
Leiter des Kulturamts der Stadt
Freiburg



Neuer Kulturverein gegründet

Viel Interesse bei der Gründung

Dettingen-Wallhausen ist ein Ortsteil mit vielfältigen Aktivitäten in den Vereinen und Gruppen. Das reicht vom Musik- und Männergesangsverein und Kirchenchor über die Kurse der Volkshochschule, die Krea-Gruppe, das Laienspiel des TSV und den Narrenverein bis hin zum Leonhardi-Ritt und manchen Konzerten im Wallhauser Gemeindehaus. Dettingen-Wallhausen ist wahrlich keine Schlafstadt.

Seit etwa einem Jahr hat sich die Palette sogar noch erweitert: Da gibt es regelmäßig das Kinderkino in der Schule, fast immer überfüllt; da werden Puppenspiele aufgeführt; Autoren kommen zu Lesungen - und einmal fand ein Diskussionsabend mit den Theatermachern aus Konstanz statt. Diese Art Angebote von Kunst und Kultur stießen auf rege Resonanz. Deshalb lag es nahe, ihnen eine tragfähige und dauerhafte Grundlage zu schaffen.

Genau darin liegt der Sinn des am 30. Januar gegründeten neuen "Vereins zur Förderung der Stadtteilkultur in Dettingen-Wallhausen" - gemeinnützig, überparteilich und überkonfessionell. Was der Verein soll, darüber gibt in knappen Worten die Satzung Auskunft: "Zweck des Vereins ist die Förderung von kulturellen Veranstaltungen jeder Art wie Theater-, Musik- und Filmvorführungen, Ausstellungen, Autorenlesungen, Laienspiel".

Das Interesse ist offenbar groß, wie die Vielzahl der Teilnehmer bei der Gründungsversammlung zeigte. Nach längerer Diskussion, nach vielen Wortmeldungen, nach manchem Abwägen verabschiedeten die 27 Gründungsmitglieder die Satzung einstimmig und bestimmten den Vorstand - der neue Verein war aus der Taufe gehoben. Als Vorsitzender wurde Roland Schöner und als seine Stellvertreterin Pamela Baumhardt gewählt; zum Schriftführer wurde Wolfgang Hartung-Gorre und zum Kassierer Helmut Späth bestellt; als Beisitzer vervollständigenden Marie-Luise Brüstle, Gundula Fischer, Anne Jehle und Tino Bargel den Vorstand.

Entwicklung eines Programms

Jetzt hat sich erstmals der Vorstand zusammengesetzt, um die Aufgabenverteilung, Organisatorisches und die mögliche Programmentwicklung zu besprechen. Einig war man sich, das bereits Begonnene tatkräftig zu unterstützen und Neues behutsam zu entwickeln.

Am stärksten etabliert hat sich bislang die Kulturarbeit für Kinder; weiterhin soll das Filmprogramm, sollen Puppenspiele und Theatervorführungen fortgeführt werden. Für den Sommer könnte vielleicht ein Kinderzirkus seine Zelte aufschlagen oder ein Kinderfest mit Clowns, Akrobaten und Spielen im Freien auf dem Dorfplatz ließe sich veranstalten.

Auch die begonnene Reihe mit der Vorstellung Konstanzer Kultureinrichtungen soll fortgesetzt werden. Die Kontakte zum Theater sind bereits fest geknüpft: eine weitere Lesung mit Jürgen Michaelis (wahrscheinlich ein Karl-Valentin-Abend) und eine Aufführung von Szenen aus der Revue "OHA!" sind schon gebucht. Zusätzlich ist der Kontakt zum Bodensee-Symphonie-Orchester, zur Musikschule und zu den Museen herzustellen, um zu klären, in welcher geeigneten Weise sie sich und ihre Arbeit in Dettingen-Wallhausen vorstellen könnten.

Verstärkt werden sollen die Bemühungen um kulturelle Angebote für die Jugendlichen. Dabei wäre aber stark darauf zu bauen, daß sie einiges selbst in die Hand nehmen. Denkbar ist dann eine Filmreihe, Auftritte kleinerer Gruppen der Pop- und Jazzszene, Liederabende.

Wie die Überlegungen zeigten, sind vor allem musikalische Aufführungen und Ausstellungen nicht einfach zu bewerkstelligen (Probleme mit geeigneten Räumen, mit hohen Kosten und mit der Absicherung). Dafür werden Gespräche mit der Ortsverwaltung, dem Kulturamt und dem für die Kultur zuständigen Bürgermeister Dr. Hansen zu führen sein, um auszuloten, was von daher an Unterstützung zu gewinnen ist.



Jedenfalls sollen bis Ende April die verschiedenen Möglichkeiten der Programmentwicklung geprüft und konkretisiert werden. Auf der nächsten Mitgliederversammlung, vorgesehen für den 20. Mai, wären sie dann zu besprechen. Dafür sind nicht nur weitere Anregungen willkommen, sondern auch neue Mitglieder, die mit Ideen, Kontakten, Rat und Tat mitwirken wollen.

Erste Attraktion: Chinesisches Puppenspiel.

Die Gelegenheit wurde genutzt, in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei eine besondere Attraktion am 22. April, dem Mittwoch nach Ostern, nach Dettingen-Wallhausen zu bringen. Es handelt sich um die Aufführung eines traditionellen chinesischen Puppenspiels, das sogenannte "Tragbalkentheater", mit Künstlern aus der Volksrepublik China. Eine fast einmalige Sache, fremde Kultur bei uns zu haben und kennenzulernen. In großer künstlerischer Fertigkeit, mit liebenswürdiger Poesie und einiger Dramatik lassen sie die Handpuppen "Die Pilgerfahrt zum Westen", "Wu Song schlägt den Tiger" und andere szenische Stücke spielen. Es lohnt sich, diesem Spiel zuzuschauen, in dem sich zwei alte chinesische Künste vereinen, die Akrobatik und das Puppenspiel.
Tino Bargel

KULTURSPPLITTER

Arbeitskreis Dettinger Heimatgeschichte

Obwohl Dettingen eine sehr alte Gemeinde mit bewegter Vergangenheit ist (einen kurzen Abriß zur Geschichte Dettingens hatte Albert Griesmeier in der Festschrift zur 1250Jahr-Feier gegeben), ist das Interesse an der Geschichte unseres Heimatortes bisher relativ gering gewesen. Vor wenigen Wochen hat sich eine Initiative gebildet mit dem Ziel, die Geschichte Dettingens aufzuarbeiten. In einem ersten Schritt sollen ältere Dettinger Mitbürger interviewt und parallel dazu soll ein Dettinger Bildarchiv aufgebaut werden. Natürlich ist auch daran gedacht, je nach Neigung und Interesse der Mitarbeitenden, die politische und soziale Geschichte Dettingens in Mittelalter, Neuzeit und jüngster Vergangenheit zu untersuchen.

Gewissermaßen zur Einstimmung auf das neuerwachte Geschichtsbewußtsein in Dettingen hat der Arbeitskreis Prof. Dr. Helmut Maurer, den Leiter des Stadtarchivs Konstanz, zu einem Vortrag über die Geschichte Dettingens eingeladen. Der Vortrag findet am Donnerstag, den 26. März 1987 um 20 Uhr im Mehrzweckraum der Grund- und Hauptschule statt. Der Eintritt ist frei.

Ob Führerscheinklasse 4, 1, 1b oder 3
Wir helfen Ihnen dabei!

Fahrschule Riemer

Allensbacherstraße 3 · Dettingen
Telefon (07531) 86244

Theorie-Unterricht mit Videofilmen
Motorradausbildung mit Funk

Auskunft und Anmeldung
Dettingen
Allensbacherstr. 3, Montag und Mittwoch 19.00 - 20.00 Uhr

Schulfahrzeuge:
Klasse 3: VW Golf, Golf Automatik
Klasse 1: BMW R65, Puch Cobra 80

*faktuell
und preiswert*

gut
betreut



Fenster- u. Kleppläden Innenausbau Haus- und Zimmertüren

SCHREINEREI
FENSTERBAU
Deggelmann
Wendelsbergstraße 6
7750 Konstanz 19
Telefon (0 75 33)13 32

Gesunder Menschenverstand und Butterberg

In dem Maße wie der Butterberg angewachsen ist, ist uns offensichtlich der gesunde Menschenverstand immer mehr abhanden gekommen. So finden wir es auch nicht der Mühe wert, dagegen zu protestieren, daß die Bergkuppe des erwähnten Butterberges an Kälber verfüttert werden soll, weil es am billigsten ist. Die einzige Konsequenz wäre, die Überschüsse an Bedürftige zu verteilen?

Es kam zur Aktion Sozialbutter - Winterhilfe (im zeitigen Frühjahr) mit dem Aufdruck "Verkauf verboten".

Und da sind wir auch schon beim Problem der mehr oder weniger organisierten Verteilung. Wann? Wo? An wen? Werden die Mitteilungen in der Presse von den Betroffenen gelesen? Erreicht man beispielsweise die unter dem Existenzminimum lebenden Rentner? Durch die Eingemeindung gehören kleinere Verwaltungseinheiten zu größeren. Das bedeutet in unserem Fall, daß eine kinderreiche Mutter aus Dettingen - wie bei der ersten Aktion - nach Konstanz fahren muß um Butter, Joghurt und Milch abzuholen. Finanzielle und zeitliche Schranken sind damit von vornherein in diese Aktion eingebaut.

Und der Datenschutz muß auch zu seinem Recht kommen. Hat dann die Aktion überhaupt etwas gebracht? Oder sollte doch lieber verfüttert werden? Für dieses Entweder/Oder - nämlich Vernichten oder Verschenken sollten sich die Verantwortlichen schämen schließlich wird damit auch die Empfängergruppe diskriminiert.

Die kostspielige Lagerhaltung der Überschüsse mit unser aller Steuergelder sollte zu ganz anderen Aktionen kommen, um die Wohlstandsberge abzubauen.
Brigitte Bergmann

TERMINE

- 25.3. SPD: Mitgliederversammlung in der Trube-Stube
- 26.3. Geschichte Dettingens, Vortrag von Prof. Dr. H. Maurer
- 9.4. Ortschaftsratssitzung
- 10.4. SPD-"Hock" im Kreuz
- 11.4. Gemarkungsputzete - Umweltaktion
- 30.4. MGV: Tanz in den Mai
- 7.5. Ortschaftsratssitzung
- 29. - 31.5.: Bergfest
- 11.6. Ortschaftsratssitzung
- 19. - 21.6.: 75-Jahre-Jubiläum der Grundschule Dettingen

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★



Machen Sie Ihr Haus zum schönsten in der Straße! Mit Baeuerle Holzschutz-Lasur.

Die reinsten Schönheitskur für jedes Holz. Außen wie innen. Schützt vor Witterungseinflüssen und Schädlingen. Betont die natürliche Maserung des Holzes. PCP-frei, also umweltfreundlich.

Von A-Z* umweltfreundlich!

*A-Z Color von Baeuerle ist ein giftfreier, wasserverdünnbarer Acryllack. Für innen und außen. Für fast jeden Untergrund. Glanzhaltend, schmutzabweisend, elastisch, trittfest und langlebig. In zwölf Grundtönen, die untereinander unbegrenzt mischbar sind. Witterungsbeständig und trotzdem lösungsmittelfrei. Auch der Pinsel wird nur mit Wasser ausgespült.

Untergeschoß:
Farben, Lacke
Tapeten
Kleineisen - Geräte
Geschenkartikel

OKLE verlegt Teppichböden liefert und montiert Vorhangschiene aller Art Vorhänge fix und fertig.

Dettinger Kaufhaus

OKLE

Allensbacherstraße 3, Tel. 6229

INDIEN-Tagebuch - Teil 2

INDIEN-Tagebuch - Teil 2

Father La Borde (er ist die Hauptfigur in Dominique Lapiere's Buch "Stadt der Freude") hat vor einigen Jahren in einem Haus ein Sozialzentrum errichtet, in dem er seine "Handicapt Children" mit Batikabteilung und Nähstube, sowie den "Mother and Children Health Service" untergebracht hat. Dort bekamen wir die untere Etage, und so entstand unsere sogenannte "Dispensary", in der wir inzwischen täglich mehr als 300 Patienten behandeln. Außerdem haben wir dort eine Apotheke, einen Verbands- und Impfraum und eine Mütterberatungsstelle für die richtige Kinderernährung. Das alles wird allein aus unseren Spendengeldern aus Deutschland finanziert. Hauptsächliche Krankheitsbilder sind Unterernährte und Dehydrierte, tuberkulosekranke Kinder und Erwachsene, außerdem alle Arten von Hauterkrankungen, jeder nur erdenkliche Wurmbefall und, wegen der schlechten Luft in Kalkutta, asthmatische Kinder und Erwachsene, sowie Vitaminmangelkrankungen, die man bei uns gar nicht mehr kennt, nicht zuletzt Lepra und Malaria. Dort wird die Arbeit von zwei bis drei deutschen Ärzten getan, die meistens zu Einsätzen von sechs Wochen hierherkommen.

Außer dieser Hauptdispensary in Howrah haben wir eine Nebenstelle in Alipour, wo ich dreimal wöchentlich hinfahre (über das Busfahren hier kann man Seiten schreiben, es ist ein Erlebnis). Dann betreuen wir ein Kinder- und Frauenhaus von Mutter Theresa in Pilcana, in dem hauptsächlich Tuberkulosekranke untergebracht sind.

Unser Stolz ist auch das neu errichtete Krankenhaus, das Shantona-Ashram, in das wir Kinder aufnehmen können, die stationärer Behandlung bedürfen. Die Mütter werden zur "Foodadvise" mit aufgenommen, damit sie lernen, ihre Kinder richtig zu ernähren und zu versorgen. Jeden Tag helfen zwei andere Mütter in der Küche um die richtige Vorbereitung

(Waschen von Gemüse, Zusammenstellung der Nahrungsmittel in Bezug auf Proteine, Kalorien und Vitaminbedarf) und das richtige Zubereiten der Mahlzeiten zu lernen. Man kann sich an die vorgewölbten Bäuche, die geschwollenen Gesichter und Beine, an das apathische Verhalten und die traurigen schwarzen Augen, die uns jeden Tag ansehen, nicht gewöhnen. Bei der Aufnahme in unser Ashram ist dieses Bild die Regel und was ist das für ein Geschenk, wenn die Mütter und Kinder sich nach einiger Zeit mit strahlendem Lächeln, straffem Körper und runden Backen verabschieden. Kann man als Arzt mehr erwarten?

Nach einem arbeitsreichen Tag fahren wir jeden Abend in unser endlich fertig gestelltes Zimmer auf dem Dach des Shantona-Ashram zurück, wo uns unsere Mitbewohner schon mit großem Geschrei erwarten. Es sind dies eine Art von Krähen, die auf den umliegenden Palmen nisten, aber gerne auf die Dachterrasse kommen und alles wegschleppen, was nicht niet- und nagelfest ist. Sie scheuen sich auch nicht, Papierkörbe auszuräumen und leere Schachteln durch die Luft zu tragen, nicht mal der Kloschlüssel war vor ihnen sicher.

Aber Schluß jetzt, das Thema Indien und Tiere kommt beim nächsten Mal dran.

Erika und Taisir Jaouni



der Treffpunkt

Gasthaus „Kutve“

Kalte und warme Küche Wallhausen
von 12 - 14 und von 18 - 21 Uhr
Montag Ruhetag

Tel. 07533/5038 Familie Trummer

Frühjahrsputz - aber womit ?

Wenn im Frühjahr die ersten schrägen Sonnenstrahlen durch die Fenster scheinen, und Staubschichten und Schmutzschlieren so richtig zum Vorschein kommen, packt selbst eingefleischte Putzmuffel der Drang, die Wohnung unter (Putz-) Wasser zu setzen.

In den Geschäften sieht er sich dann einer Unmenge von Reinigungsmitteln gegenüber. Oft bleibt er "seinem" Mittel treu, gelegentlich aber versucht er auch mal was Neues, weil's angeblich noch hygienischer oder einfacher anzuwenden ist. Er trägt damit eine Ladung von mehr oder weniger gefährlichen Chemikalien nach Hause, über deren Wirkungsweise auf Mensch und Umwelt er im allgemeinen wenig informiert wird. Und da die wenigsten Verbraucher ausgebildete Chemiker sind und beurteilen können, wie gefährlich oder ungefährlich diese Mittel sind, ist es ganz ratsam, sich wieder auf Omas Putzschrank zurückzubedenken.

Tatsächlich reichen Schmierseife, Scheuersand, Essig(essenz), Spiritus, Spülmittel und ein milder Allzweckreiniger, dazu ein Hartschaumvlies und Bürsten.

Schmierseife für alle Fliesen und Kacheln

Essig(essenz) für die Toilette und zum Entfernen von Kalkrückständen. (Essigessenz nur bei hartnäckigen Ablagerungen in der Toilette verwenden und möglichst einige Stunden einwirken lassen.)

Spiritus mit einem guten Fenstertuch zum Fensterputzen (ein Schuß davon ins Wasser genügt).

Allzweckreiniger gibt es inzwischen auch in umweltverträglicheren Ausführungen: eine Liste solcher Reinigungsmittel finden Sie im "Öko-Testheft" vom Dezember 1986. Diese einmalige Anschaffung lohnt sich.

Auf keinen Fall verwenden sollten Sie Desinfektionsmittel, jede Art von Spray mit Treibgas, Duftsteine fürs WC-Becken sowie Abflußreiniger.

Im übrigen ist es wenig hilfreich und sinnvoll, über die Chemieindustrie zu schimpfen, denn schließlich wird nur weiterproduziert, was auch gekauft wird. Bestärken Sie vielmehr die Firmen, die nicht nur durch Sprüche, sondern durch Änderung ihrer Rezepturen einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Ganz ohne Belastung geht es beim Putzen nie ab, verwenden Sie deshalb jedes Reinigungsmittel so sparsam wie möglich.

Werfen Sie nun nicht Ihr gesamtes Putzarsenal in den Mülleimer, sondern warten Sie bis zur nächsten Problemmüllsammlung, und die kommt am 17.8.1987.

Edeltraut Burgert



**Fleischerfachgeschäft
Hansi Hierling**

Konstanz-Dettingen, Tel. 07531/6321

**Das leistungsfähige Fleischer-Fachgeschäft
im Ort mit Verk.-Stelle im IFA-Kaufhaus Okle**

**Filialen: Wailhausen und Dingelsdorf. Eigene
Schlachtung. Feine Fleisch- und Würstwaren-
la Räucherwaren. Festliche Fleisch- und Wurst-
platten für jeden Anlaß.**

Ihre Garderobe ist bei uns
in guten Händen

REINIGUNG Huber
DETINGEN TEL. 5965

Allensbacherstr. 3

DISKUSSIONSFORUM

Raumbedarf für Veranstaltungen

Die SPD-Fraktion im Dettinger Ortschaftsrat hat alle Dettinger Vereine und Vereinigungen, die im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich tätig sind, zu einem Diskussionsforum eingeladen. In dieser Veranstaltung will sich die Fraktion im Gespräch mit den Betroffenen eine Meinung über den zukünftigen Raumbedarf für Veranstaltungen jeder Art bilden.

Das Einladungsschreiben hat folgenden Wortlaut:

"Diskussionsforum am ~~1. Apr.~~ 2. Apr. 87,
20 Uhr, im Tagungssaal Langgasthof Traube.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Ortschaftsrat wird sich in seiner Sitzung am 9. April 1987 auf Antrag der SPD-Fraktion mit dem Tagesordnungspunkt "Zukünftiges kommunales Raumangebot in Dettingen-Wallhausen für Veranstaltungen und Einrichtungen" befassen. Die SPD-Fraktion denkt dabei daran, bereits vorhandene Räume (Grund- und Hauptschule, Sport- und Festhalle, kirchliche Einrichtungen u. a.) besser zu nutzen und neue Räume an den bestehenden öffentlichen Gebäuden zu schaffen.

Die Erwartung des Raumangebots scheint uns erforderlich für die sich abzeichnenden zukünftig größeren Aktivitäten im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich in Dettingen-Wallhausen.

Um die Wünsche, Vorstellungen und Vorschläge der betroffenen und interessierten gesellschaftlichen Gruppen in unserem Städtchen kennen zu lernen, möchten wir Sie ganz herzlich zu der oben genannten Veranstaltung einladen und um Ihre Teilnahme bitten. Ihre Meinung wäre uns im Hinblick auf die erforderlichen Entscheidungen im Ortschaftsrat sehr wichtig.

Maßgebende Vertreter der Stadtverwaltung/Ordnungsamt werden ebenfalls anwesend sein.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dagmar Bargel Reate Brogamer
Helmut Gloger Albert Grieshaber
Roland Schöner Fritz Weichaupt

P.S. Zu dieser Veranstaltung laden wir auch die Vertreter der örtlichen Gaststättenbetriebe sehr herzlich ein."

Zu dieser Veranstaltung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere auch die Jugendlichen, sehr herzlich eingeladen.



ORTSGESPRÄCH

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Dettingen-Wallhausen
Verantwortlich: Dagmar Bargel
Gestaltung: Burgert, Fischer,
Bargel, Schöner
Anzeigen: Hans Schmidt
Druck: Friedrich Romer
KN, Rheinsteig 15

Redaktions-
anschrift: Sonneneck 1,
7750 KN-Dettingen

Nachdruck gegen Einsendung eines Belegexemplars jederzeit gestattet.

- daß der "Renner" im Unterdorflädele seit Wochen Frischmilch in Pfandflaschen verkauft ?
- daß Alu-Folie im BUND-Häusle in der Neugasse abgegeben werden kann ?
- daß die Dettinger Mehrzweckhalle jetzt Kapitän-Franz-Romer-Halle heißt ?
- daß das alte Dettinger Schulhaus in demnächst 75 Jahre alt wird ?

Haben
Sie
schon
gehört ?



„Trube-Stube“

*für alle, die fröhliche Gemütlichkeit,
Grillspezialitäten, kleine Snacks,
spritzige Biere und qualitative Weine lieben.*

*Eine bunte Welt der Gastlichkeit
in unseren familienfreundlichen Häusern:*



Gut bürgerliche Küche
Bekannte Hausspezialitäten
Unsere Gästezimmer sind schön und wohnlich
eingerrichtet. In den gemütlichen Gasträumen
werden Sie sich sicher wohlfühlen, hier
können Sie in geselliger Runde schöne Stun-
den verbringen.

Ruhetag: Sommer = Mittwoch
Winter = Mittwoch ab 14 Uhr, Donnerstag

Gasthof-Pension Kreuz